

 Museum der Westlausitz Kamenz / Morgenstern, I. & Meschke, A. [CC BY-NC-SA]	<table><tr><td>Object:</td><td>Braunkohlenquarzit</td></tr><tr><td>Museum:</td><td>Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum-westlausitz.de</td></tr><tr><td>Collection:</td><td>Gesteine und Fossilien der Oberlausitz</td></tr><tr><td>Inventory number:</td><td>III 1774 A</td></tr></table>	Object:	Braunkohlenquarzit	Museum:	Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum-westlausitz.de	Collection:	Gesteine und Fossilien der Oberlausitz	Inventory number:	III 1774 A
Object:	Braunkohlenquarzit								
Museum:	Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum-westlausitz.de								
Collection:	Gesteine und Fossilien der Oberlausitz								
Inventory number:	III 1774 A								

Description

Braunkohlenquarzite, auch als opaline Sandsteine bekannt, sind Quarzsandsteine, die durch Siliziumdioxid vollständig verdichtet wurden. Sie verdanken ihren Namen ihrer Fundorte in den sandigen Zwischenschichten der Braunkohlen-Vorkommen Deutschlands. Dieser erbsgelbe "Sonnenstein" (im Tschechischen) wird von Hohlräumen durchzogen, die von herausgewitterten fossilen Wurzelresten herrühren dürften.

Der Stein hat auf seiner Oberfläche deutliche Grate - starke Winde der letzten Eiszeit, die längere Zeiträume aus derselben Richtung kamen, haben mittels feine Sandkörnchen die Oberfläche abgeschliffen und poliert. So wurde der Braunkohlenquarzit zu einem Windkanter.

Basic data

Material/Technique:	Lokale Gerölle
Measurements:	29 x 20 x 9 cm

Events

Found	When	
	Who	
	Where	Weißig
[Relation to time]	When	Miozän (23,03-5,33 Mio. Jahre vor heute)
	Who	
	Where	

[Relation to time]	When	Pleistozän (2,58 Mio-10000 v. Chr.)
	Who	
	Where	

Keywords

- Braunkohlenquarzit
- Drift
- Ventifact

Literature

- Czołbek, J. (2016): SiO₂ - Von Bergkristall bis Smartphone. Kamenz